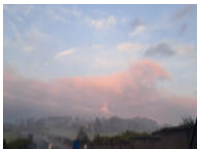
Kroatien – Inselhüpfen
vom
27.09.2025 bis 03.10.2025

Was ist da so unruhig und laut in so früher Stund,
flüstert das Eichhörnchen und schaut nach dem Grund.
Man sind die munter und so gut drauf,
murmelt die Eule und plustert sich auf.
Der Bus wird beladen mit Mensch und Gepäck,
dann schwingt sich der Michael hinters Lenkrad und sie sind weg.
Der Wind raschelt durch die Blätter,
man könnte meinen sie winkten ihnen hinterher,
man sieht noch die Rücklichter und der Bus pendelt sich ein in den Straßenverkehr.

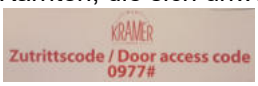
Verfasser: Anja Stupp

27.09.2025

Vom 27.09.2025 bis 03.10.2025 führte uns Firma Vogt Reisen nach Kroatien auf die Insel Krk. Die Reise kostete uns insgesamt ca. 2.380 km. Pünktlich 6:30 Uhr verließen wir Reinsdorf im Freistaat Sachsen und begaben uns auf den langen Reiseweg, welcher uns auf den verschiedensten Autobahnen eine verkehrsberuhigende Fahrt bescherte. Unterschiedlichste Wetterkapriolen wie Morgennebel, Regen aber auch einige Sonnenstrahlen haben uns auf unserer Reise begleitet.



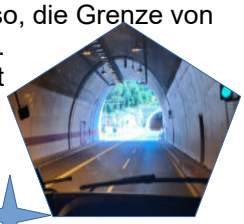
Immer mit dem Ziel im Blick bewältigten wir so einige Kilometer in Deutschland und steuerten die Zwischenübernachtung in Österreich an. Dabei durchquerten wir die beiden bekannten Grenztunnel „Tauerntunnel mit seinen ***6.801 m*** sowie den Katschberg Tunnel mit ***5.898 m*** Länge“. Dann war es nicht mehr weit bis Villach, eine Stadt an der Drau im Bundesland Kärnten, die sich unweit zu den Grenzen Italien und Slowenien befindet. Da sich das Hotel Kramer mitten im Zentrum befindet, gestaltete sich das Suchen des Parkgeländes etwas kompliziert, aber mit einigen Umfahrungen wurde er gefunden. Zudem sollte man auch die einheimischen Parkgepflogenheiten kennen, sonst wird einem von Dauergästen die Ausfahrt versperrt. Doch alles hatte ein gutes Ende gefunden, so dass wir uns auf das gemeinsame Abendessen einstellen konnten.



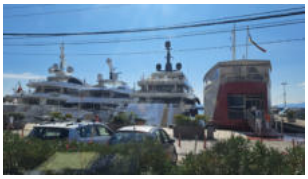
Auf der Hotelterrasse beendeten wir mit einem Bierchen oder einem fruchtigen Getränk den ersten Reisetag.

28.09.2025

Die Weiterfahrt ab Villach legten wir auf 9:00 Uhr fest, denn wir hatten ja noch zwei Länderüberschreitungen zu absolvieren. Das nächste Ziel hieß also, die Grenze von Österreich nach Slowenien über den Karawanken Tunnel zu passieren.



Dieser Tunnel mit insgesamt **7.864 m** liegt dabei mit **4.400 m** auf österreichischem und mit **3.500 m** auf dem slowenischen Staatsgebiet. Nach ca. 100 km weiterer Fahrt erreichten wir auch schon die slowenische Hauptstadt Ljubljana und die kroatische Grenze rückte immer mehr in Reichweite. Auch diese Grenzhürde wurde erfolgreich bestanden. Um auf die Insel Krk zu gelangen, nahmen wir die Strecke über die Großstadt Rijeka.



Erste Buchten und Jachthafen wurden sichtbar und beeindruckten uns. Doch das erstes Highlight war die erlebnisreiche und spektakuläre Abfahrt von Rijeka nach Bakar. die auch bei den Einheimischen als Strecke der lustigen Auto-Rally „Paris-Bakar“ in voller Maskerade bekannt ist. Alle herrlich bunt eingewickelten Autos starten in Rijeka vor der Pizzeria „Pariz“ und beenden ihre Tour im Küstenstädtchen Bakar. Für uns noch ein letzter Stopp am Fuße der Adria, dann über die Krk-Brücke (früher Tito-Brücke genannt) bis wir endlich gegen 15.00 Uhr unser Hotel Drazica in Krk erreichten.

Herzlich willkommen in Krk - ***srdačno dobrodošli u Krk***

Urlaubsstimmung hatte sich schon längst breit gemacht, doch erst einmal einchecken. Bis zum Hotelempfang um 18:15 Uhr war noch viel Zeit, so dass sich einige unserer Mitreisenden schon auf eine Erkundungstour in den Ort begaben. Da das Zentrum der Stadt Krk nur ca. 15 min. vom Hotel entfernt war, unternahmen einige schon eine Stadtbesichtigung auf eigene Faust. Andere prüften in einer kleinen Bucht unterhalb des Hotels die Wassertemperatur der Adria.

Doch Letzteres blieb nicht für alle ganz folgenlos.

Gemeinsames Abendessen mit den unterschiedlichsten Speiseangeboten am Buffet um 18:30 Uhr und freie Getränke bis 20:30 Uhr rundeten unseren **zweiten** Urlaubstag - der **erste** in Kroatien – ab. Schon dieser Anreisetag war erlebnisreich und anstrengend. Zum Abschluss gab es die Planung für den nächsten Tag – Besichtigung der Stadt Krk und die Klosterinsel Košljun.

29.09.2025

Am Vorabend wurde mit allen Gästen der heutige Ausflugsplan - Stadtbesichtigung von Krk - bereits besprochen. Um 9:00 Uhr erwartete uns die Reiseleiterin Frau Dubrovka, die uns heute und für die nächsten zwei Tage zur Verfügung gestellt wurde. Michael kutschierte uns bis ins Zentrum von Krk, dann ging es weiter zu Fuß durch die Stadt. Die altrömische Stadt Krk in der Kvarner Bucht ist eine der ältesten, bewohnten Städte von Kroatien und bietet aufgrund ihrer langen Geschichte eine Reihe an kulturellen, historischen und sakralen Sehenswürdigkeiten. Die zeremonielle Flagge mit dem Wappentier Eule symbolisiert die Mahnwache und soll Sicherheit vermitteln. Eingerahmt von den alten Stadtmauern erwartete uns hier ein Potpourri aus historischen Bauwerken, lebhaften Plätzen, malerischen kleinen Gassen und hübschen Plätzen mit Cafés und Restaurants. Wir wandelten auf den Spuren der adligen Familie Frankopan und keiten wie die Kathedrale Maria Himmelfahrt, sowie das Stadtrathaus, Stadttor & den Besichtigungsliste auf.

nahmen weitere Sehenswürdigkeiten. Den Glockenturm der Kathedrale großen Marktplatz in unsere

Der Küstensaum von Krk liegt eingebettet in kleinen Felsbuchten und langen Kiesstränden. Noch kurz ein wenig Hafenstimmung genossen, dann wurde zur Weiterfahrt nach Punat aufgerufen.

Die Anfahrt dorthin führte uns an einigen Ferienzentren wie Njivice und Baška vorbei. Im Urlaubsort Punat, größter Bootsliegeplatz in Kroatien mit 1.200 Plätzen, angekommen, stand das Taxiboot zur Überfahrt auf die Klosterinsel Košljun bereit. Dort hatten wir eine Stunde Zeit, um uns das Klostermuseum und das, zuerst von den Benediktinern und später von den Franziskaner noch heute geführte Kloster anzuschauen. Für die Geschichte dieses Klosters stand uns wieder Frau Dubrovka zur Seite.

Danach schipperten wir zurück, trafen uns alle im Bus wieder, um unseren nächsten genussvollen Programmpunkt anzusteuern.

Pünktliches Eintreffen sicherte gute Plätze. Mit vielen Leckereien wie Käse, Schinken und Wein waren die Tische zum Gaumenschmaus gedeckt. Alles Ausprobierte konnten in einem kleinen Job auch erstanden werden. Wer konnte da schon „Nein“ sagen.

Bevor wir unseren Ausflugstrip beendeten, folgten wir unserer Reiseleiterin noch für einen kurzen Stopp an den 2 km langen, flach abfallenden und windgeschützten Kiesstrand der Bucht Baška. Die Strandpromenade wird umrahmt von Restaurants, Straßencafés, Souvenirläden, kargen Bergrücken und bietet den Einheimischen wie auch den Touristen ein Ort der Entspannung.

Danach wieder zurück zum Hotel nach Krk und Vorbereitung auf das Abendessen mit einem Ausblick auf den nächsten Tag.

30.09.2025 – Insel Rab

Heute hieß es früher aufstehen und frühstücken, es geht auf die Insel Rab. Das bedeutete eine zweistündige Anfahrt zur Autofähre nach Stinica entlang der Haupt- und Küstenstraße. Von Krk über die Krk-Brücke aufs Festland durch karge Landschaften und vorbei an unzähligen Buchten in Richtung Fährhafen. Nach ein paar Minuten Wartezeit erfolgte die Verladung der Passagiere und der Transportfahrzeuge auf das Fährschiff. Die Übersetzung auf die Insel Rab dauerte nur ca. 18 Minuten.

Die Festlandseite von Rab, die als eine der Schönsten der vier Inseln der Kvarner Bucht gilt, präsentiert sich mit seinen abgeschliffenen Felsen als grau und öde.
Die andere Seite hingegen beherbergt Olivenhaine, Weinstöcke und echte Sandstrände. Eine Stadtbesichtigung mit unserer Reiseleiterin und etwas Freizeit füllten unser heutigen Tagesablauf. Rab, die malerische, 2.000 Jahre alte Stadt, die der Insel ihren Namen gab, ist an den vier Glockentürmen erkennbar, die ihr das Aussehen eines Viermasters verleihen.

Die Altstadt gleicht einem Labyrinth aus engen Gassen, historischen Gebäuden und charmanten Plätzen. Die vom venezianischen und römischen Stil beeinflusste Architektur trägt zur bezaubernden Atmosphäre bei.

Bei hübschen Cafés bis zu Boutiquen bietet die Altstadt eine Mischung aus Geschichte und modernen Annehmlichkeiten. Ebenso findet man verlockende Strände mit azurblauen Wasser wie steinige Küsten mit rauen Klima. Viele Künstler haben deshalb auch hier ihre Ateliers gefunden. Nicht nur die Insel Rab bescherte uns erlebnisreiche Eindrücke, auch Michael mit seiner aussichtsreiche Rückfahrt nach Krk entlang der steinigen Küste.

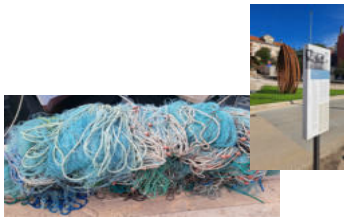
Am Abend erwartete uns ein Nationalabendessen mit Musik. Alle Reisenden erhielten noch kurze Infos für den Inselausflug am 01.10.2025.

01.10.2025 Insel Cres und Lošinj

Ziel heute sind die Insel Cres und Lošinj.

Mit der Reiseleiterin Frau Dubrovka im Schlepptau mussten wir wieder zeitig zur Autofähre nach Valbiska. Von dort aus gelangt man nach Merag auf die steinige Insel Cres, die seit fast 750 Jahre lang von Venezianern beherrscht wurde. Die hübsche Inselhauptstadt liegt an einer großen tiefen Bucht an der Westküste und hat eine autofreie Altstadt mit verwinkelten, romantischen Gässchen und pastellfarbenen Hausfassaden. Die hier bescheiden lebenden Einheimischen sind dennoch für den Tourismus zugänglich und freundlich gegenüber den Besuchern. Dies konnte uns Frau Dubrovka während einer Stadtbesichtigung vermitteln. Doch weiter ging es im Programm, von Cres aus nur eine kleine Drehbrücke überqueren, dann befindet man sich schon auf der Insel Lošinj. Diese Insel ist herrlich grün, hat eine hübsche Landschaft und bietet meist sonniges Wetter.

Cres



Lošinj

Wunderschön war ein Spaziergang auf dem Promenadenweg am Meer in Mali Lošinj. Die Gewässer um Lošinj herum wurden wegen der Delfine auch zu dessen Schutzgebiet erklärt.
Hier hatten wir genügend Zeit zum Bummeln und zum Mittagessen. Fischsuppe oder -platte, aber auch Muscheln standen auf der Speisekarte.
Dann mussten wir uns auch schon von der schönen Hafenlandschaft wieder verabschieden. Zurück nach Krk ins Hotel Drazica dann hieß es auch schon wieder Koffer packen.

02.10.2025
Die Heimreise begann wieder mit der Überquerung der Krk-Brücke in Richtung Slowenien.

Blick von der Krk-Brücke

Die Städte Ljubljana und Kranska-Gora liegen gelassen, unterwegs wurde noch einen Obststand geplündert. Ein Ledermarkt in Tarvisio/Italien gehörte auch noch zu unserer Einkaufstour, den uns Michael nicht vor-enthalten wollte. Alles wieder zum Gepäck hinzugefügt und dann endlich nahmen wir unseren Kurs zur Zwischenübernachtung nach Villach in Kärnten wieder auf. Gegen 16:00 Uhr dort angekommen, hatten wir uns auch hier nochmal auf einen Stadtbummel eingelassen. Ein letztes Abendessen im Hotel Kramer, dann auf zur letzten Etappe.

03.10.2025
Ausgeschlafen nahmen wir das letzte Frühstück auf, dann begann die Fahrt nach Hause. Fahrstrecke und Pausen wie gewohnt, der Urlaub hat sich voll und ganz gelohnt.
Aber in Österreich kamen wir dennoch an der Fleischhauerei Lankmayr in Mauterndorf nicht vorbei, denn Schinken und Speck von dort sind vorzüglich und auch für zu Hause als Mitbringsel gedacht. Damit war aber die Einkaufstour auch zu Ende.

Wir haben es wieder einmal geschafft, 7 tolle, sonnige und erlebnisreiche Tage in Kroatien zu verbringen.
Toll organisierte Ziele und eine nette Reiseleitung wurden uns präsentiert.
Der Wettergott wurde bestimmt von Michael bestochen, daher hatten wir auch nichts auszusetzen.

Wir danken allen Michael Vogt für sein freundliches und stets zuvorkommendes Verhalten den Reisenden gegenüber. Insbesondere seinen sehr guten Fahreigenschaften während der vielen Stunden Fahrt sind lobenswert.

Auch allen Reisenden müssen danken, weil sie immer pünktlich, diszipliniert und gut gelaunt zur Stelle waren.

Auf Wiedersehen bis zur nächsten Fahrt

Michael Vogt und Petra Ludewig

Reiseverlauf

Deutschland:	A72, A9, A8
Österreich:	A10, A11 mit Tauerntunnel und Katschbergtunnel
Österreich/Slowenien:	Karawankentunnel - Grenztunnel
Slowenien:	A2/E61
Kroatien:	D102